

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonntagen und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction  
9-10 und 2-3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfünfzigster Jahrgang

Nr. 98.

Sonntag den 27. April.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags

### Abonnements

für die Monate

### Ma i und Jun i

auf das täglich erscheinende „Merseburger Kreisblatt“, ältestes Publikations-Organ des Kreises, werden von allen Postanstalten, den Landbriefträgern, in Merseburg von den Ausgabestellen, unsern Zeitungsboten und der Expedition des „Merseburger Kreisblatt“ Altenerger Schulplatz 5, zum Preise von

**80 Pfennigen**

jederzeit entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird auf Verlangen die im Laufe dieses Monats abgedruckte Novelle „Augen der Seele“, soweit der Vorrath reicht, gratis nachgeliefert.

### Amtlicher Theil.

#### Bekanntmachung

von zu Lauchsdon-Revieren erklärten Gewässer-  
recken im Reg.-Bez. Merseburg.

In Folge Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten werden hiermit auf Grund des § 29 des Fischerei-Gesetzes für den Preussischen Staat vom 30. Mai 1874 (G.-S. S. 197) die nachstehenden Gewässerrecken zu Lauchsdon-Revieren erklärt:

I. In und an der Unstrut:

1. Zwischen Leubingen und Griefstädt: eine 200 m lange Strecke der Unstrut von der Griefstädtler Flussstrecke aufwärts.
2. Bei Goresleben: die Unstrut von der Einmündung des Mühluntergrabens in Länge von 200 m aufwärts nach dem Wehre hin.
3. Bei Sachsenburg: die Unstrut (der sog. Wehrgraben) vom Wehr bis zur Einmündung in die Unstrut.
4. Bei Artern: die Unstrut vom Wehr und vom Schleusenobergraben abwärts bis 50 m unterhalb der Mündung des Mühlgrabens.
5. An der Schleufe zu Artern: die Schleusen-  
gräben.
6. Bei Ritteburg: die Unstrut vom Wehr abwärts bis 30 m unterhalb der Einmündung des Schleusenuntergrabens.
7. An der Schleufe zu Ritteburg: die Schleusen-  
gräben.
8. Bei Schönewerda (auf vorläufig 10 Jahre) die Unstrut von der Brücke abwärts bis 50 m unterhalb der Ausmündung des Schleusenunter-  
grabens.
9. An der Schleufe zu Schönewerda: die Schleusen-  
gräben.
10. Bei Kosleben: die Unstrut vom Schleusen-  
obergraben bis 50 m unterhalb des Schmelz-  
grabens; sowie, an dieses Revier anschließend:
11. Der von der Unstrut (Nr. 10) sich ab-  
zweigende äußerste westliche Arm abwärts bis  
zur zweiten Brücke an der Mahlmühle; und

12. Das die Arme 10 und 11 verbindende  
Wasser.

13. An der Schleufe zu Kosleben: die  
Schleusen-  
gräben.

14. Bei Wendelstein: die Unstrut von der  
Wendelstein-Allerstädter Brücke bis 50 m unter-  
halb der Einmündung des Mühluntergrabens; und

15. Der Wendelsteiner Mühlobergraben.

16. An der Schleufe zu Wendelstein: die  
Schleusen-  
gräben.

17. Bei Rebra: die Unstrut von der Ein-  
mündung des Societäts-Unfluths-Kanals (Fluth-  
entlastungs-Kanals) bis zu dessen Ausmündung.

18. Die Mühlgräben der Hering'schen Mühle  
zu Rebra.

19. An der Schleufe zu Rebra: die Schleusen-  
gräben.

20. Der Societäts-Unfluths-Kanal (Fluth-  
entlastungs-Kanal) bei Rebra.

21. Bei Memleben: der Meliorations-Kanal  
Bretleben-Memleben und zwar von seiner Mündung  
in die Unstrut bei Memleben aufwärts bis zur  
Wendelstein-Allerstädter Brücke.

22. Bei Wizenburg: die Unstrut von der  
Einmündung des Schleusenobergrabens, der  
Grabenschleufe und vom Wehr ab bis zur Graben-  
mühlfähre.

23. An der Grabenschleufe bei Wizenburg:  
die Schleusen-  
gräben.

24. Bei Carsdorf: die Unstrut von der  
Einmündung des Schleusenobergrabens und über  
das Wehr hinweg abwärts bis zur Carsdorfer  
Brücke.

25. An der Schleufe in Carsdorf: die  
Schleusen-  
gräben.

26. Bei Burgscheidungen: der Saubach von  
seiner Mündung in die Unstrut aufwärts bis  
zur Brücke der Rebra-Lauchauer Kreischauffee.

27. Bei Burgscheidungen: die Mühlgräben  
von der oberen Spitze der Insel an der Tröbs-  
dorfer Schleufe bis zur Ausmündung des untern  
Mühlgrabens in die Unstrut.

28. Bei Laucha: die Unstrut vom Unter-  
wasser des Wehrs bis zur Mündung des Mühl-  
grabens in jene.

29. Der Mühlgraben der Tittel'schen Mühle  
zu Laucha von seiner Mündung in die Unstrut  
aufwärts bis zu einer, in der Verlängerung der  
westlichen Front des dem Barbier Schwarze  
gehörigen Hauses gezogenen geraden Linie.

30. An der Schleufe zu Laucha: die Schleusen-  
gräben.

31. Bei Balgstädt (auf Lebenszeiten des  
jetzigen Majorsatsbefähigten Herrn v. Sperling):  
die Mündung des Hasselbachs soweit aufwärts,  
als das Rittergut Balgstädt auf beiden Seiten  
den Hasselbach begrenzt.

32. Bei Zeddenbach: die Unstrut von der  
Einmündung des Schleusenobergrabens über das  
Wehr hinweg bis zur Einmündung des Mühl-  
untergrabens, sowie

33. An der Mühle zu Zeddenbach: der  
obere Mühlgraben.

34. An der Schleufe zu Zeddenbach: die  
Schleusen-  
gräben.

35. Bei Raumburg an der Mündung der  
Unstrut in die Saale: das alte Unstrutbett am  
Wasserchloßsöchen von seiner Mündung bis zur  
Coupirung.

II. In und an der Saale:

36. Bei Groß-Lorbetha am Leppniz-Durch-  
stich: der untere Theil des alten Saalarms von  
der Coupirung an abwärts bis zur Einmündung  
in die Saale.

37. Bei Merseburg (versuchsweise): der  
Mühlgraben an der Königsmühle.

38. Bei Planena: die Saale vom Unter-  
wasserpiegel des Hohenweidener Wehrs bis 30 m  
unterhalb der unteren Spitze der Hohenweidener  
Insel.

39. An der Planena-Schleufe: die Schleusen-  
gräben.

40. Der Sophienhafen zu Halle.

41. Bei Halle: der Saalarms hinter der  
Raben-Insel vom Wehr abwärts bis zur Baum-  
schule.

42. In Halle an der Elisabethbrücke: die  
Saalstrecke vom sog. kleinen Damm oberhalb der  
Elisabethbrücke bis 50 m unterhalb derselben; sowie

43. Diejenige Strecke des sog. städtischen  
stillen Wassers, das vom Putverdamm bis unter-  
halb der goldenen Egge reicht.

44. Bei Tröbitz-Trotha: die Saale vom  
Tröbitzweyr und vom Obergraben der  
Trothaschleufe bis 50 m unterhalb der Aus-  
mündung des Schleusen-Untergrabens.

45. An der Trotha-Schleufe: die Schleusen-  
gräben.

46. Am Franzker-Felsen: das verlassene  
Flußbett.

47. An der Wettiner Schleufe: die Schleusen-  
gräben.

48. An der Rothburger Schleufe: die  
Schleusen-  
gräben:

49. An der Schleufe zu Alleben: die  
Schleusen-  
gräben.

III. In und an der weißen Elster:

50. Bei Silbitz: die Elster vom Einflusse  
des Lichtenau-(Forst-)Baches bis zum Einflusse  
der sog. Bachlade.

51. Bei Grotzen: die Elster vom Flossgraben-  
wehr bis zur Sachsen-Altenerger Landesgrenze;  
sowie

52. die unterste Strecke des Mühlgrabens  
bei Grotzen von seiner Mündung in die Elster  
aufwärts in Länge von 100 m.

53. Bei Bodebus: die unterste Strecke des  
Mühlgrabens von seiner Mündung aufwärts in  
Länge von 50 m.

54. Bei Bodebus: die Elster vom Mühl-  
wehr (an der Hüner'schen Mühle) flussabwärts  
bis 50 m unterhalb der Einmündung des Mühl-  
grabens.

55. Bei Göbbitz: die Elster vom Wehr der  
Göbbitzer Mühle flussabwärts bis Bornitz hinter  
dem Lorenz'schen Garten.



00 Mt.  
Frank-  
Wit-  
nen für  
ungen  
Bisher  
abwen-  
was  
t den  
stags-  
Er-  
Ver-  
und  
berber  
beutet  
uban  
An-  
Kairo  
eng-  
solle.  
Das  
ent-  
er zu  
dem  
Feme  
wlegt  
bei  
retes-  
zu  
Der  
del  
Er  
Be-  
gen.  
tere  
vro's  
der  
ach-  
effin  
iten  
M.  
am  
ein-  
gen.  
ch-  
ung  
Ge-  
titi-  
ern  
ach  
gen  
m-  
nd-  
var  
er  
adt  
ne-  
ne-  
ich  
s,  
ng  
um  
en  
er  
ter-  
it-  
it-  
r-  
s  
il;  
en  
en  
s  
f  
l-  
e  
-  
ie  
e

und von Meyer-Renswalde (konf.) befehligten, wurde schließlich die Wahl des Herrn v. Eyndor für ungültig erklärt und der den 3. Beschluß der Commission abändernde konservative Antrag mit dem Amendement Wasgen angenommen, worauf das Haus sich auf morgen (Sonntag) vertagte; Tagesordnung: dritte Lesung der Jagdordnung.

\* Auch die Sitzung des Reichstages vom 25. d. M. hat den Rationalliberalen wieder Gelegenheit gegeben, zu beweisen, daß sie im Sinne des „Neustädter Parteitages“ durchaus nicht „regierungsfähig“ sind. Regelmäßig stimmten sie bei der fortgesetzten zweiten Lesung des Hilfskassengesetzes mit den Neufortschrittlichen und Sozialdemokraten gegen die von der Regierung und den konservativen beantragten Ausschließbestimmungen, durch welche der Mißbrauch der Hilfskassen zu politischen Zwecken verhindert werden soll.

### - Die brennendste Frage der Gegenwart in principieller Beleuchtung.

Vor mehr als 70 Jahren schrieb der große Geschichtsforscher Johannes v. Müller, den man zu den Weisen unfrer Nation zählen darf, an einen Freund:

„Erfüllen Sie sich mit dem Ernst eines an Abgründen wandelnden Zeitalters!“

Sind wir etwa jetzt der Gefahr einer großen Katastrophe der Gesellschaft ferner gerückt? Kein Einsichtiger kann sich verhehlen, daß die Gefahr mehr verdorft, als abgewendet und daß der Boden, auf dem wir wandeln, unermüdet genug ist, um uns den Schlaf der Sicherheit und Sorglosigkeit zu vertreiben.

Jede Revolution vollzieht sich zuerst auf dem Gebiete des Geistes, bevor sie sich im äußeren Leben verwirklicht. Ideen, die zuerst academisch und salonfähig auftreten, werden, wenn sie in andere Regionen der Gesellschaft hinabgesiebert sind, ungeheuer practischen Konsequenzen entgegengebracht.

Wind wird gefäet und Sturm wird geerntet. Wer kann wünschen, daß die Zustände von 1878 wiederkehren, da die Social-Democratie an der Deffentlichkeit ihre wüsten Orgien feiern durfte? Aber andererseits, was wird es helfen, die öffentlichen Ausprägungen mit Gewalt niederzuhalten, wenn doch der Stand des geistigen Lebens derselbe bleibt?

Ist es aber so, daß die Vorgänge auf dem Gebiete des geistigen Lebens die entscheidenden sind, so wird es darauf ankommen, vor allem die tieferen bewegenden Principien zu erkennen, um von da aus das rechte Urtheil und so denn auch das rechte Handeln für das öffentliche Leben zu gewinnen.

Führen wir nun die Gegensätze der Gegenwart auf ihren letzten Gegensatz zurück, so werden wir sagen müssen: er ist religiöser Art. Je mehr man mit dem Auge des Geistes die Lebensäußerungen an der Oberfläche der Gesellschaft auf ihre Quellsprünge prüft, desto mehr erkennt man, daß die religiöse Gesinnung der Menschen auch ihre Stellung im Leben, ihr sittliches Verhalten beeinflusst.

Die Art und Weise, wie man über Gott und Welt und das Verhältnis beider zu einander denkt, ist im letzten Grunde entscheidend über die gesammte Richtung der Gedanken, auch in den Fragen des rein natürlichen Lebens. Die Religion ist und bleibt das geistige Centrum des Menschen, von welchem aus der gesammte Umkreis der Gedanken und der ganzen Sinnesweise bestimmt wird. Es gehört ein hoher Grad von Kurzsichtigkeit oder auch Verblendung dazu, um die Wichtigkeit dieser Wahrheit zu verkennen.

Es ist leider unläugbar, daß bei aller Vielfältigkeit und Verschiedenheit des modernen Geistes und bei allem sonstigen Zwiepakt ein gemeinsamer Grundzug hervortritt: die Emancipation von der christlichen Offenbarung. Diese Tendenz des modernen Geistes hat ja eine Geschichte hinter sich. Aus der Aufklärungs-Bewegung als dem „Feldgeschrei“ des vorigen Jahrhunderts gingen diejenigen Denkweisen hervor, welche unser Jahrhundert nach einander bestimmt haben: der Rationalismus, der Pantheismus, der Materialismus. Wie diese Denkweisen zeitlich auf einander folgten, so gehen sie auch logisch auseinander hervor. Wissenschaftlich hat der Rationalismus — zu deutsch: Dentsglauben („der zu glauben denkt und zu

denken glaubt“ wie ihn Jemand treffend charakterisirt hat) längst seine Niederlage erlitten. Aber trotzdem nimmt er noch heute den breitesten Raum in der Denkwiese des Volkes ein. Die Erbschaft des wissenschaftlich überwundenen Rationalismus trat der Pantheismus an („Alles ist Gott“). Von den Schulen der speculativen Philosophie Schellings und Hegels aus nahm diese Weltanschauung mehr und mehr die höheren Bildungskreise ein, bis es seit Anfang der fünfziger Jahre der Materialismus („es ist alles Natur“) geworden ist, der das große Wort führt. Er hat außer gewissen Kreisen der Wissenschaft und des Lebens besonders in den tieferen Schichten des Volkes seine Publikum gefunden und hier eine „handschöne Gestalt“ gewonnen — dermaßen, daß, würden seine practischen Konsequenzen gezogen, Etwas entstehen würde, dem gegenüber die Schrecken der französischen Revolution sich wie ein Kinderpiel ausnehmen dürften. Diese Konsequenzen anzudeuten möge uns in einem späteren Artikel erlaubt sein.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 26. April 1884.

[\*] Als gestern Mittag der Schnellzug, der in seinem Train die zwei kaiserlichen Salonwagen führte, am Bahnübergang der Naumburger Straße anlangte, tönnte dajelbst die lustigen Weisen unserer Regimentscapelle. Vom Exercierplatz heimkehrend hatten die drei Schwadronen des Husaren-Regiments am Bahndamm Aufstellung genommen und ließen hier den Zug, der eine langsamere Fahrbewegung angenommen, an der Front vorbeipassieren. Während des Vorbeifahrens zeigte sich auch die Frau Kronprinzessin am Fenster. In der Begleitung des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin befanden sich Prinz Heinrich, Prinzessin Victoria, Erbprinzessin von Sachsen-Weimern und Prinzessin Fedora mit Gefolge, im Ganzen 29 Personen. — Der Kronprinz und Prinz Heinrich verließen in Eisenach den Zug, um einer Einladung des Großherzogs von Sachsen-Weimar zur Auerhahnjagd zu folgen. Nach Wendigung derselben reifen sodann die hohen Herren nach Darmstadt weiter, um den am 30. d. dajelbst stattfindenden Vermählungsfeierlichkeiten am Großherzoglichen Hofe beizuwohnen.

[\*] Morgen, Sonntag-Abend tritt im „Tivoli“ hierelbst eine von den vielen „Leipziger Quartett- und Concertsänger“-Gesellschaften (siehe Inserat) auf.

— Zur Frühjahrszeit pugt mancher Hausbesitzer seine Gebäude, und läßt es sich manche Mark für neuen Anstrich u. s. w. kosten. Gerade auf solche Häuser haben es aber unnütze Hände nicht selten abgesehen, und oft sieht man die Wände mit allerlei Schmierereien bedeckt. Es dürfte deshalb angemessen sein, einmal § 303 des Reichsstrafgesetzbuchs zu citiren: „Wer vorsätzlich oder rechtmäßig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, wird mit Geldstrafe bis 300 Mk. oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft. Auch der Versuch ist strafbar.“ Es dürfte nicht unangenehm sein, mit § 303 in nähere Bekanntschaft zu treten.

\* Die Wetterlage hat sich wenig verändert. In Centraleuropa dauert bei schwacher östlicher bis nördlicher Luftströmung das kühle, trübe Wetter mit Niederschlägen fort. In Deutschland ist die Temperatur im Westen und Süden etwas gesunken, sonst wenig gestiegen, an der Küste liegt dieselbe bis zu 7, im Binnenlande bis zu 9 Grad unter der normalen.

\* Wer wird Recht behalten? Die Strohütte in den Schaufenstern oder das Thermometer?

\*† Visitenkarten für Kinder tauchen jetzt in Merseburg auf. Sehr gut! Wir erwarten demnächst einen mit Visitenkarten ausgestatteten Herrn Sextaner zur Anstandsvisite bei uns. Es ist Alles zum Empfang vorbereitet. — Die Kuhle steckt hinter dem Spiegel.

† Am Sonnabend saß in Staßfurt im Kreise der Seinigen der dortige Postdirector beim Mittagsmahl, als er über plötzliches Unwohlsein zu klagen begann und wenige Minuten darauf stellte sich heraus, daß er der Sprache laubhaft war, deren Gebrauch er auch noch heute nicht wiedererlangt hat.

\* Dem General der Infanterie Grafen von Blumenhals, kommandirenden General des 4. Armeekorps, ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen fremdberrlichen Ordens-Insignien erteilt, und zwar: der Kette zum Großkreuz des königlich spanischen Ordens Karls III. sowie des Großkreuzes des königlich italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens.

— Der bisherige erste Lehrer am Schullehrerseminar zu Halberstadt D. Adolf Thiemann ist zum Seminar-director ernannt worden und wird demselben, wie wir hören, die Direction des Schullehrerseminars zu Osteroda übertragen werden.

Ragwig. Vor einigen Tagen legte eine dem Gutsbesitzer Fessel hier gehörige Ente ein Ei von außergewöhnlicher Größe; als man dasselbe öffnete, fand sich in demselben, umgeben von Eiweiß, ein zweites ganz normales Ei. Herr Fessel ist gern bereit, sich dafür Interessirende diese Abnormität zu zeigen.

Halle, 25. April. Seine kaiserl. Hoheit der Kronprinz passirte heute Vormittag 11 Uhr 37 Min. mit dem Berliner Schnellzuge kommend auf der Reise nach Darmstadt zu den Vermählungsfeierlichkeiten unsere Stadt. Außer zahlreichem Publikum waren als Vertreter der Stadt und der Garnison die Herren Oberbürgermeister Staudte und der Kommandeur des 36. Regiments, Oberst Hassel, anwesend. Der Kronprinz, welcher Zivilkleidung trug und eine Cigarette rauchte, unterhielt sich in leutseligster Weise mit Herrn Oberst Hassel über militärische Sachen und erwähnte in dem Gespräch mit dem Herrn Oberbürgermeister Staudte, daß Herr Geheimrath Volkmann in diesen Tagen in Berlin gewesen sei. Ferner erinnerte sich Se. kaiserliche Hoheit noch mit Freude der bei seinem Besuche im v. S. auf dem Markte aufgestellten und ihm später photographisch überreichten Mädchengruppe. Nach einem Aufenthalte von etwa 10 Minuten setzte sich der Zug, welcher mit Hurrahrufen empfangen und beim Abgange mit solchen begleitet wurde, wieder in Bewegung. In den beiden in den Zug eingestellten Salonwagen befand sich außer dem Kronprinzen noch die kronprinzliche Familie. — Hier kurzieren falsche Zweimarckstücke mit dem Münzzeichen A und der Jahreszahl 1877.

— Seit 11 Uhr Vormittag steht die Theaterfabrik zu Wörmlitz in Flammen. — Am 23. d. M. fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn Robert Gerhardt aus Merseburg zum Doctor phil. statt. Die vorher stattfindende öffentliche Disputation gewährt inforn ein besonderes Interesse, als der Herr Doktorandus seine Dissertation und die aufgestellten Thesen nicht nur gegen die offiziellen Herren Opponenten zu verteidigen hatte, sondern es erhob sich auch aus dem Kreise der Zuhörer lebhafteste Opposition gegen die ausgeführten Ansichten über die Entstehung der Mondkrater und ähnlicher Gebilde, welche im Wesentlichen die Hypothese der Mondoberfläche bedingen, so daß die Meinungen sich hart gegenüberstanden und der Gedankenaustausch von der zahlreichen Zuhörerenschaft mit hohem Interesse verfolgt wurde.

### Vermishtes.

\* Der König Humbert und die Königin Margherita haben sich am Donnerstag nach Turin begeben, woselbst am Sonnabend die nationale Ausstellung eröffnet werden wird. Zu der am Sonntag stattfindenden Taufe des neugeborenen Sohnes des Prinzen und der Prinzessin von Genua kehren dieselben nach Rom zurück.

### Unluckfälle und Verbrechen.

† Am Sonntag sind in Paris wegen Theilnahme an einem revolutionären Meeting zwei ausländische Sozialisten, Haupe (Breuße) und Pachner (Oesterreicher) verhaftet und jetzt des Landes verwiesen.

† Der Strike in der Frister- und Rossmann'schen Fabrik in Berlin hat leider zu bedauerlichen Excessen geführt. Zwischen den Strikenden und den Arbeitern, welche wieder thätig sind, fanden wiederholte ernstliche Schlägereien statt. Verschiedene Verletzungen sind vorgekommen. — Die Tumulte haben sich auch Donnerstag früh vor der Fabrik von Fricker & Rossmann wiederholt. Ein Theil der Arbeitenden hat sich einschüchtern lassen. Mittwoch Abend war der Stand so arg, daß die Polizei mit der blanken Waffe drohte.

Beantwortet: C. H. v. L. in Merseburg

### In der Privatklagesache

des Gastwirths **Wilhelm Schmidt** und seiner Ehefrau **Anna** geb. Lange zu **Wresch**, Privatkläger, gegen die verehel. Landwirth **F. Köder**, vermittelst gewesener **Wahler** zu **Wegwitz**, Angeklagte, wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu **Merseburg** am **8. November 1883** für Recht erkannt:

daß die Angeklagte, Ehefrau Landwirth Köder, vermittelst gewesener Wahler zu Wegwitz, der öffentlichen Beleidigung der Ehefrau des Privatklägers schuldig u. deshalb unter Verurtheilung in die Kosten des Verfahrens mit einer Gefängnißstrafe von **einer Woche** zu belegen, der Beleidigten auch die Befugniß anzusprechen, den entscheidenden Theil des Urtheils binnen vier Wochen nach befristeter Rechtskraft einmal auf Kosten der Angeklagten im hiesigen Kreisblatt bekannt zu machen, endlich die Angeklagte gebalten, den Privatklägern die ihnen erwachsenen notwendigen Auslagen zu erstatten.

### Versteigerung.

**Montag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr**, versteigere ich zwangsweise im Gasthose zum Kronprinzen zu **Vorbis** 1 Schreibsecretair, 1 Klavier und 1 Sopha. **Merseburg**, den 25. April 1884.

Tag. Gerichtsvollzieher.

### Inventar-Auction

### Gottenz bei Gröbers.

**Mittwoch den 30. April, Morgens 10 Uhr** anfangend, soll auf dem Pfaffendorf'schen Hofe zu **Gottenz** wegen Aufgabe der Wirthschaft sämmtliches lebendes und todttes Inventar:

2 Pferde, 12 Kühe, 4 Zugochsen, 2 Kälber, 9 Schweine, 1 Kutschwagen, Dresch-, Drill-, Reinigungs- u. Schnipplmaschine, Pflüge, Eggen, Fourage, als: Stroh u. c.

öffentlich meistbietend gegen **gleich baare Zahlung** versteigert werden.

Ein Transport 4—5jährige starke

### Arbeitspferde

sind eingetroffen.

**A. Strehl & Sohn.**



### Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind m. wirklichem Webstoff vollständig, überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen u. Passen. Wenn man bedenkt, dass die leinen. Kragen beim Waschen u. Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt, werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen.



in **Merseburg**

bei

sollte man den Versuch mit Mey's Stoffkragen schon d. gering. Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegten Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt. Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — Weniger als 1 Dtz. p. Façon wird nicht abgegeben. Für Knaben gibt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfge. kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

**Otto Schulze**, Buchbinder und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig, welches auf Verlangen illustrierte Preiscourante gratis und franco versendet.

**Liebig's Fleischextract**, billigt, bei 5 Pfund Extrapreise.

**Knorr's Erbsen, Bohnen, Linsen, Tapioca, Grünhornmehle** zur Bereitung schmackvoller Suppen.

**van Houten's, Blookers holländ. Cacao.**

**Sprengel's entölt reines Cacaopulver.**

**Schweizer's frisches Provenceroil.**

**Ungarwein für Kinder, Kranke u. c.**

in der Progen- und Farbenhandlung von **Oscar Leberl**,

Burgstraße 16.

Druck u. Verlag v. A. Leiboldt.

### Ich nehme Zeichnungen auf neue 5% Russische Staats-Anleihe

welche am 29. d. M. zum Course von 89 L. für 100 L. zahlbar in Mk. zum Course von 20,43 Mk. für 1 L. aufgelegt werden zur kostenfreien Uebermittlung bis 28. Abend entgegen.

Prospekt liegt bei mir aus.

### Friedr. Schulze, Bankgeschäft

### Okerthaler—Harzer—Sauerbrunnen, vorzüglichstes Erfrischungsgetränk.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir das Hauptdepot unseres Brunnens für **Merseburg und Umgegend** den Herren **Thiele & Franke** in **Merseburg** übertragen haben.

**Die Verwaltung des Okerthaler Sauerbrunnens zu Oker am Harz.**

### Nähmaschinen

aller Systeme werden reparirt, sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten sauber ausgeführt bei

**Louis Albrecht, Schmalestr. 23, im Hofe.**

### PIVOLI.

Sonntag den 27. April 1884

### Humoristische Soiree

der

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren **Hanke, Gäme, Weinhold, Ritter, Kluge** und **Zimmermann.**

Angang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets à 40 Pf. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn **Wiese** zu haben.

### Hospitalgarten.

Sollte Jemand von meinen werthen Freunden und Gönnern zu meinem am 28. d. M. stattfindenden

### Einzugschmaus

durch das Circular übersehen sein, so lade hierdurch nochmals ergebenst ein.

**Emil Gleye.**

### Haupt-Übung der Feuerwehr

Montag den 28. April 1884, Abends 8 Uhr.

Versammlungsort: Gerätehaus. Die Mannschaften der städt. Feuerwehr werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie mit angelegter Binde zu erscheinen haben.

Auch wird darauf hingewiesen, daß zu dieser Übung die Compagnie **Rügow** zu erscheinen hat.

Der Feuerlöschdirector.

### Kaiser-Halle.

Sonntag früh

### Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

Frau **Geisler.**

### Zur guten Quelle.

Sonntag früh Speckkuchen, sowie bestes Bockbier empfiehlt **F. Beyer.**

### Gasthof zum Ritter St. Georg.

Sonntag früh 9 Uhr

### Speckkuchen.

Dazu ein Topfchen Bockbier.

### Zur guten Quelle.

Sonntag von 6 Uhr an Tanzmusik.

### Todes-Anzeige.

Montag den 21. d. M., Vormittag 10 Uhr, verstarb sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Vater der Defonom **Gottfried Burkhardt.** Dies zeigen allen Freunden und Bekannten hiermit an die trauernden Hinterbliebenen. **Gusta und Nieder-Gischädt.**

Die der heutigen Nummer unseres Blattes beigegebene Beilage des Versand-Geschäfts **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig** empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Hierzu eine Beilage.



# Ed. Lincke & Ströfer

HALLE a. S.

## Baumaterialien-Handlung

empfehlen:

Mosaikfliesen und  
Fussbodenplatten aller Art,  
Trottoirplatten, gerieft u.  
Kreuzflüge.  
Wandbekleidungsplatten.

Chamottesteine,  
Chamotteplatten,  
Chamotteformsteine aller  
Sorten,  
Chamottemörtel.

Thonrohre, glasierte,  
Façonstücken aller Sorten,  
Futterkrippen und Tröge,  
Drain-Röhren jeder Weite.

Mycothanaton (Schwammtoth),  
Holztheer,  
Gyps, Kalk hydr.  
Treppenstufen.

Portland-Cemente,  
Roman-Cement,  
Puzzolan-Cement,  
Feuerfesten Cement.

Verblendsteine in allen  
Farben und Sorten,  
Terracotten etc.,  
Mauersteine,  
Patent-Rohrgewebe.

Dachschiefer, deutsch, engl.  
Dachpappen, Theer und  
Dachlack,  
Asphalt, Holzcement,  
Falz- und Dachziegel.



Eine hochtragende Kuh  
steht zu verkaufen  
Unterkrigstädt Nr. 6.

Zu pachten gesucht für längere Jahre oder auch zu kaufen, wenn 1500 Mark Anzahlung genügen, ein im besten, baulichen Zustand befindliches Haus mit ein oder zwei Wohnungen, etwas Stall für Gubner, und freiem erwerbl. Terrain zum Gubnerhalten. Adressen unter A. F. 274 befördern **Saafenstein & Bogler** in Magdeburg.

**Eine Wohnung,**  
enthaltend 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen Halle'sche Str. Nr. 17.

**Weissenfeller Straße 4**  
ist ein Parterre-Logis zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

**Zahntechnisches Atelier**  
**Th. Werndl**

Halle a. S. Leipzig Str. 14.  
Schmerzloses Einlegen künstl. Zähne unter Garantie, Plombiren etc. Bei rechtzeit. Anmeldung kann Anfertigung in einem Tage erfolgen. Schaufenster befindet sich am Nebenhaus des Herrn **Sperling**.

**Marien- Bannbäder**  
**Bad. Rumpfbäder**  
**Dampfbäder**

besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheumatismus, Zahnschmerzen.

**Stellmacherhölzer.**

Sämmtliche zum Wagen- u. Pflugbau und sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen nothwendigen Hölzer werden in allen gangbaren Dimensionen angefertigt, und halten solche stets in trockener Waare vorräthig.

**C. Düsenberg & Co.**

Juliusmühle bei Einbeck.  
Preiscurante auf Verlangen gratis und franco.

**3,000,000 Mk.**

Institutsgelder à 4%  
auf **Erst auszuliehn** durch  
**Ernst Haasengier,**  
Bankgeschäft, Halle a. S.

Das Einlagebuch Nr. 761, auf den Namen **Notine Schade** lautend, ist angeblich verloren worden. Etwasige Rechtsansprüche auf dieses Buch sind uns bis zum 1. August cr. anzuzeigen, nach welcher Zeit die Auszahlung desselben an die Interessenten erfolgt.  
Merseburg, 25. April 1884.

**Der Vorstand**  
des Vorschuß-Vereins zu Merseburg,  
einmüth. Gen.

**Ein im Manometerbau**  
bewandertes Mechaniker, der selbstständig zu arbeiten im Stande ist, kann unter sehr günstigen Bedingungen dauernde Stellung erhalten. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Saafenstein & Bogler, Magdeburg,** sub H. 32281 b.

**Kaiser-Halle.**

Sonntag von Nachmittags ab  
**Tänzen,**  
wozu ergebens einladet  
**Frau Geisler.**

## Prima Portl.-Cement

sowie  
**besten Gyps**  
in frischer Waare offerirt  
billigst

**Carl Herfurth,**  
früher Gust. Elbe.

Seit 10 Jahren bewährt!!

**Oberarzt**

**Dr. G. Schmidt's**

## Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich  
temporäre Taubheit, Ohren-  
fluss, Ohrenschmerzen, selbst in  
den ältesten hartnäckigsten Fällen. —  
Das lästige Ohrensausen, sowie  
leichte Schwerhörigkeit, sofort  
beseitigt, wie tausende Original-  
atteste beweisen. Preis à Flasche  
mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf.  
In Wien nur echt mit Schutz-  
marke bei **Ap. R. Scharer,**  
**VII., Mariabildstr. 72,**  
**Kreuz-Apothek.** In Prag:  
**Ap. J. Fürst.** Budapest:  
**Ap. J. v. Eörf.**  
Haupt-Depot bei **Wilhelm**  
**Stoek in Görlitz, Reißstr.**

## Ueberseeisches

**Insektenspulver,** ent-  
scheidend bestes Mittel zur  
totalen Vernichtung allen  
lästigen und schädlichen Un-  
geziefers. Nur allein echt  
u haben in **Merseburg** in der  
**Progen- & Farben-Handlung**  
von

**P. Marckscheffel,**  
Roßmarkt Nr. 3.

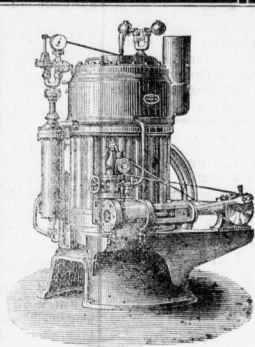
## Naphtol- Schwefel-Seife

(vaselinehaltige)  
von **A. H. A. BERGMANN,**  
**WALDHEIM 1/S.**

die wirksamste aller Seifen zur  
Entfernung langwieriger und lästiger  
Hautunreinigkeiten und zur Erzeug-  
ung einer gesunden und schönen  
Haut.  
Keine Beschmutzung und  
Keine Verderbn. d. Wäsche. Theer-  
Kein penetranter Geruch, haltigen  
Keine ungeliebliche Farbe, Seifen.  
Keine schädlichen Eigenschaften  
Vorräthig bei **P. Marckscheffel** in  
**Merseburg.**

**500 Mk.** zahle ich Dem, der

beim Gebrauch von  
**Kothe's Zahnwasser**  
à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahn-  
schmerzen bekommt od. a. d. Mund riecht.  
**Joh. George Kothe Nachf., Berlin.**  
In **Merseburg** nur echt bei  
**Paul Marckscheffel.**



## Gefahrlose Dampfmotoren

ohne Dampfkessel.  
(Deutsches Reichs-Patent)  
**Allein-Fabrikation**  
der Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

von  
**Klotz, Günther & Kops**  
in **Merseburg a. d. S.**  
Neueste, billigste, zuverlässigste Betriebs-  
kraft.

In wenigen Minuten betriebsfähig. Sich selbst  
regulirende Speisung und Feuerung. Spar-  
samster Betrieb. Einfachste Bedienung. Rauch-  
frei und reinlich. Geräuschloser Gang. Grösste  
Keine Funda-  
mente. Keine besondere Concession, Betriebsfertiger Versand.

**Prospekte gratis und franco.**

Es befinden sich in obiger Fabrik auf Lager und sind  
billigst abzugeben:

- 2 Dampfmotoren von 3 Pferdek.,
- 4 " " " 4 " "
- 2 " " " 8 " " mit Expansion,
- 5 Motoren von 1 1/2 Pferdek.,
- 1 Dampfkessel für eine 4 pferdige Maschine.



**Weissenfels,** im April 1884.

Auch in diesem Jahre haben wir Herrn **Zimmermeister Ed. Hesser** und dem **Consum-Verein, C. S.,** den Verkauf unserer **Preßkohlensteine** für **Merseburg** übergeben und werden wir bemüht sein, den Abnehmern unter billigster Berechnung nur gute Waare in prompter Weise zuzuführen.

**Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-  
Actien-Gesellschaft.**

## Kautschuck-Fußboden-Lack

dauerhaft mit Farbe. schnell trocknend  
**A. HEXTER's Kautschuck-Fußboden-Lack**  
in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei  
**Paul Marckscheffel.**

## Gras-, Gemüse- und Blumensamen

empfeht **Julius Thomas,**  
Neumarkt 75.

## Verkaufsstelle gesucht

für den  
**Harzer Gebirgs-Sauerbrunnen, Goslar.**  
**Vorzüglichstes Erfrischungs- und Tafel-Getränk.**  
**Hoher Rabatt! Probeflaschen gratis und franco!**  
**Dr. Fenkner & Co. in Goslar a. Harz.**

Druck und Verlag von **H. Leibholz.**